

Neuer Lohnausweis Kommt er oder kommt er nicht?

Viel Druckerschwärze wurden schon zum Thema "Neuer Lohnausweis" verbraucht und kaum ein anderes Thema hat in letzter Zeit bei den Schweizer Unternehmen eine so grosse Aufregung verursacht wie diese Neuerung. ABACUS als führender Hersteller von Lohnbuchhaltungssoftware ist in ganz besonderen Masse von der geplanten Einführung eines neuen Lohnausweises betroffen. Dazu zählen weitere über 7'000 Unternehmen in der Schweiz, die monatlich Hunderttausende von Lohnabrechnungen mit der ABACUS-Software erstellen. Knapp sechs Monate vor der geplanten Einführung des neuen Lohnausweises kann noch nicht abschliessend beantwortet werden, ob er nun tatsächlich kommt, wann er kommt oder wie die Ausführungsbestimmungen im Detail aussehen werden.

Es haben sich zwei Parteien gebildet, die auf Detailebene über die neue Wegleitung zum neuen Lohnausweis diskutieren. Auf der einen Seite ist dies die Schweizerische Steuerkonferenz, auf der anderen stehen die Wirtschaftsverbände. Seit Jahren treibt die Schweizerische Steuerkonferenz die Entwicklung eines neuen Lohnausweises voran, da sie ständig mit neuen Entlohnungspraktiken konfrontiert ist. So stellt sie zum Beispiel fest, dass 84 Prozent aller Arbeitnehmer bei Grossunternehmen Gehaltsnebenleistungen erhielten, welche bis zu zehn Prozent des Bruttojahreslohnes ausmachen. Sie fordert deshalb im Zeital-

ter der Optionen und der Fringe-Benefits beispielsweise in Form von Geschäftsfahrzeugen, die Nebenleistungen auf dem Lohnausweis auszuweisen. Die Steuerkonferenz hält dabei fest, dass solche Fringe-Benefits bereits gemäss geltendem Recht auf den Lohnausweis gehörten. Leider hätte sich dies in der Praxis aber ungenügend bis gar nicht durchgesetzt. Sie räumt aber gleichzeitig ein, dass das zum Teil auch an den zu wenig genauen Wegleitungen läge. Es ist nur allzu verständlich, dass der Fiskus nicht gewillt ist, diesen Praktiken länger tatenlos zusehen. Er ist gewillt, ihnen mit einer verschärften Wegleitung Einhalt zu gebieten.

Andererseits vertreten die Wirtschaftsverbände die Meinung, dass die Steuerbeamten mit der neuen Wegleitung weit über das Ziel hinausschiessen. Dabei wird ein unzumutbarer Mehraufwand auf der administrativen Seite bei den KMU bemängelt und im weiteren wird festgehalten, die Steuerbeamten hätten sich im Detail verheddert. Dabei werden auch konkrete Beispiele aufgeführt so etwa, wenn ein Confiseur seiner Verkäuferin bei Ladenschluss eine Torte schenkt, welchen Marktpreis er für die unverkäufliche Ware einsetzen muss? Oder wenn ein Automechaniker am Wochenende die Infrastruktur der Autogarage für Reparaturen am eigenen Wagen benutzt, welche Kosten ihm der Garagist dafür berechnen muss. Ausserdem haben bereits erste Unternehmen erklärt, dass sich ihre Finanzchefs aus Gründen der Strafbarkeit weigerten, den neuen Lohnausweis zu unterzeichnen.





Zur Zeit finden Treffen zwischen der Schweizerischen Steuerkonferenz und den Vertretern der Wirtschaftsverbände statt. Man versucht einen Konsens über die Details zu finden. Das Ganze gleicht einem Pokerspiel, denn die Schweizerische Steuerkonferenz will mögliche "harte" Ausführungsbestimmungen, wogegen die Wirtschaftsverbände in verschiedenen Bereichen Zugeständnisse erreichen wollen. Können sich die beiden Parteien nicht einigen, dürfte es von Wirtschaftsseite wohl zu einer parlamentarischen Initiative kommen, die das gesamte Projekt "Neuer Lohnausweis" gefährden könnte. Mehrere Gerüchte sind über den Stand der Verhandlungen im Umlauf. So ist zum Beispiel zu hören, beide Parteien hätten sich bereits geeinigt und dies nur noch nicht offiziell kommuniziert. Andere Quellen berichten, dass es in jedem Fall zu einer parlamentarischen Initiative kommen wird. Wieder andere meinen, der Lohnausweis würde sich angesichts der offenen Diskussionspunkte um ein weiteres Jahr verzögern.

Fazit

Als Softwarehersteller ist man im Dilemma, inwieweit man das Projekt "Neuer Lohnausweis" bereits in der Entwicklung der kommenden Version berücksichtigen soll. ABACUS hat sich entschieden, den neuen Lohnausweis aufgrund der jetzt bekannten Angaben zu implementieren. Die Entwicklungsarbeiten dafür werden voraussichtlich Anfang Herbst 2004 abgeschlossen sein. Falls sich bis dann gesetzliche Änderungen ergeben, müssten diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgebessert werden. Somit wird die ABACUS-Software in jedem Fall bereit sein, wenn der neue Lohnausweis kommt. ■

Lohnausweis - Certificat de salaire - Certificato di salario
Rentenbescheinigung - Attestation de rentes - Attestazione delle rendite

A **B** **C** **D** **E** **F** **G**

H

1. Löhne / Saläre / Salario
 2. Naturalleistungen / Prestazioni in natura
 3. Unregelmässige Leistungen / Prestazioni non periodiche
 4. Kapitalleistungen / Prestazioni in capital
 5. Beteiligungswert / Diritto di partecipazione secondo allogato
 7. Andere Leistungen / Altre prestazioni
 8. Bruttolohn total / Rente - Salario brut total / Rendita
 10. Berufliche Beiträge / Contribuzioni AVS/AI/AVG/AVP
 11. Nettolohn / Rente - Salario netto / Rendita
 12. Quellensteuer / Retenue de l'impôt à la source
 13. Steuerbefreiungen / Allocations pour frais
 13.1 Effekte / Effets
 13.2 Pauschalpauschale / Frais forfaitaires
 14. Sozialversicherungsbeiträge / Prestazioni sociali assicurative
 15. Bemerkungen / Osservazioni

I Ort und Datum - Lieu et date - Luogo e data

Die Richtigkeit und Vollständigkeit bestätigt / Certificato esatto et completo / Certificato esatto e completo

Form. 11-2005-01 / 16.12.2003